

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

während deren Mitte und rechter Flügel, die jetzt schon mit dem Feinde in enger Fühlung standen, ihre Stellungen weiter behaupteten. Im Armeebefehl für den 3. September befahl Kronprinz Rupprecht der 6. Armee, bis zum Abschluß ihrer Angriffsvorbereitungen stehen zu bleiben, der 7. Armee, sich den Austritt aus dem Waldgelände bei St. Benoit und südlich zu öffnen.

Generaloberst v. Heeringen setzte daraufhin den Beginn des schon tags zuvor geregelten Angriffs seiner Armee¹⁾ für den 3. September fest und bestimmte als Ziel die Waldränder nördlich, nordöstlich und östlich der Bahnlinie Rambervillers—Autrey. Die Stellung des Feindes bei St. Remy—Nompatelize sollte das XV. Armeekorps durch Vorgehen von Etival nach Süden an den Waldrändern entlang dem XIV. Reservekorps öffnen, dieses durch Angriff den Gegner in der Front festhalten. Weiter südlich bei Rougiville und Anozel hatte das XIV. Reservekorps sich allein den Durchmarsch zu erzwingen.

3. September.

Am 3. September beschränkte sich die 6. Armee darauf, ihre Vorbereitungen für den Angriff gegen die Position de Nancy fortzusetzen. Die Heranführung der schweren Artillerie und vor allem der Munition, die von den verschiedensten Plätzen anrollte, verzögerte sich. Beim Ersatzkorps schob General der Infanterie Freiherr v. Gayl die Stellung seiner 10. Ersatz-Division über den Loutre Noir-Bach vor, um durch Verbesserung der Beobachtung und Verkürzung der Entfernung die Wirkung der schweren Artillerie zu erhöhen. Nördlich der Seille wurde die bisher in Reserve befindliche 8. Ersatz-Division vorgezogen, deren Führung wieder General der Kavallerie v. Hausmann übernommen hatte²⁾. Die 4. Ersatz-Division unter Generalleutnant v. Werder wurde bei und südlich Bezange la Grande durch das III. bayerische Armeekorps abgelöst und von General v. Falkenhäusen als Reserve hinter den rechten Flügel gezogen. Das III. bayerische Armeekorps hatte in der Nacht vom 2. zum 3. September die immer näher heranrückenden feindlichen Vortruppen durch einzelne Vorstöße unter verlustreichen Kämpfen zurückgeworfen. Dabei zeigte es sich, daß das Erreichen der Artillerie-Schutzstellung nur nach sorgfältiger Vorbereitung ausführbar sei. Um dafür Zeit zu gewinnen, schob das Armeekorps-Oberkommando 6 angesichts der Stärke des Feindes das für den Abend des 3. September in Aussicht genommene Vorgehen der drei Korps nördlich der Meurthe auf. Anzeichen für ein Zurückgehen der Franzosen oder für einen Abmarsch oder Abtransport von Kräften waren auf der ganzen Armeefront nicht beobachtet worden.

Generaloberst v. Heeringen hatte noch am späten Abend des 2. Sep-

¹⁾ S. 291. — ²⁾ S. 291.